

Feier der Verabschiedung am Friedhof bei einem Todesfall auf Grund einer Corona (COVID-19) Erkrankung.

Für eine Frau

Wo es notwendig scheint gibt der/die Leiter/in vor dem Kondukt zum Grab und/
oder beim Grab den Hinweis, einen Meter Abstand zu halten.

Eröffnung

V: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A: Amen.

Priester und Diakone verwenden den liturgischen Gruß

V: Der lebendige Gott, der uns inmitten allen Leides zur Seite steht,
sei mit euch!

A: Und mit deinem Geiste.

Kurze Einführung in die Feier mit folgenden oder ähnlichen Worten:

V: Die Corona Epidemie hat unserer Verstorbenen **N** das Leben gekostet und sie zwingt auch uns dazu, heute nur in kleinem Kreis Abschied zu nehmen. Wir beten gemeinsam in der Hoffnung, dass Gott unser Leid und unsere Sorgen sieht und trotz allem mit uns auf dem Weg ist.

Kurze Stille

WORTGOTTESDIENST

V: Hören wir auf das Wort aus der Heiligen Schrift.

Schriftlesung (zur Auswahl)

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Markus **Mk 15, 37-39**

Jesus aber schrie mit lauter Stimme. Dann hauchte er den Geist aus.
Da riss der Vorhang im Tempel in zwei Teile von oben bis unten.

Als der Hauptmann, der Jesus gegenüberstand, ihn auf diese Weise sterben sah, sagte er: Wahrhaftig, dieser Mensch war Gottes Sohn.

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas Lk 24,28-32

So erreichten sie das Dorf, zu dem sie unterwegs waren. Jesus tat, als wolle er weitergehen, aber sie drängten ihn und sagten: Bleibe bei uns; denn es wird Abend, der Tag hat sich schon geneigt! Da ging er mit hinein, um bei ihnen zu bleiben. Und es geschah, als er mit ihnen bei Tisch war, nahm er das Brot, sprach den Lobpreis, brach es und gab es ihnen. Da wurden ihre Augen aufgetan und sie erkannten ihn; und er entschwand ihren Blicken. Und sie sagten zueinander: Brannte nicht unser Herz in uns, als er unterwegs mit uns redete und uns den Sinn der Schriften eröffnete?

Oder ein anderer kurzer Schrifttext

z.B.: Ps 23 (der Herr ist mein Hirt), Jes 43,1-3a (Fürchte dich nicht), Mt 11,28-30 (kommt alle zu mir), Joh 11, 24-27 (Ich bin die Auferstehung und das Leben), Röm 8, 35.37-39 (was kann uns scheiden von der Liebe Christi), Off 21,3-4 (Gott wird alle Tränen abwischen); vgl. auch Manuale für die Begräbnisfeier 179-198.

Deutendes Wort

Im Blick auf das Leben der Verstorbenen und die Trauer der Hinterbliebenen legt der Vorsteher kurz das Wort Gottes aus.

Fürbitten

Lasst uns in den Fürbitten zu Jesus Christus beten:

- Schenke unserer verstorbenen Frau **N** für immer Leben und Freude bei dir. **A:** Wir bitten dich, erhöre uns!
- Begleite uns in unserer Trauer, in unseren Sorgen und in unserer Angst. **A:** Wir bitten dich, erhöre uns!
- Stärke und ermutige alle, die sich in unserem Land für andere Menschen einsetzen. **A:** Wir bitten dich, erhöre uns!
- Schau auf alle Menschen und Anliegen, die uns besonders am Herzen liegen. **A:** Wir bitten dich, erhöre uns!

Die Fürbitten können auch frei formuliert oder dem Manuale für die Erzdiözese Wien entnommen werden.

Vater Unser

V: Lasst uns beten, wie Jesus Christus uns zu beten gelehrt hat:

V:/A: Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name, dein Reich komme, dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib und unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Taufgedächtnis

Der Vorsteher besprengt den Sarg mit Weihwasser und spricht:

V: N. im Wasser und im Heiligen Geist wurdest du getauft. Der Herr vollende an dir, was er in der Taufe begonnen hat.

BEISETZUNG

Gebet zur Verabschiedung mit Segnung des Grabes

V: Gott, wir stehen vor dir mit unserer Trauer, mit unserer Ohnmacht und Angst und wir müssen Abschied nehmen von **N.** Wir danken dir für ihr Leben. Für das, was du ihr in ihrem ganzen Leben geschenkt und ermöglicht hast. Wir danken für alles was du uns durch **N.** geschenkt hast, was wir gemeinsam erleben und teilen konnten. Wir legen aber auch alles was offen und unfertig in ihrem Leben geblieben ist vor dich hin. Wir legen ihr ganzes Leben in deine Hände und wir bitten dich: schau auf sie. Lass sie bei dir gut aufgehoben sein. Schenke ihr Frieden und Freude. Lass uns erfahren, dass das Band der Liebe den Tod überdauert. Hilf uns, dass wir gerade jetzt zusammenhalten und einander gegenseitig stützen. (Und wir bitten dich um deinen Segen + für dieses Grab, damit es für uns ein Ort der dankbaren Erinnerung und der Hoffnung wird.)

So bitten wir durch Jesus Christus, unseren Bruder und Herrn.

A: Amen.

Beisetzung

V: Wir übergeben den Leib der Erde. Gott, der Jesus von den Toten auferweckt hat, wird auch Frau **N** zum neuen Leben erwecken.

Der Sarg wird versenkt.

Wo es möglich ist nimmt der Vorsteher mit der bloßen Hand Erde aus dem bereitgestellten Gefäß (ohne Hilfe durch andere), streut diese in die Graböffnung und spricht:

V: Von der Erde bist du genommen, und zur Erde kehrst du zurück. Der Herr aber wird dich auferwecken.

Der Vorsteher macht das Kreuzzeichen über das Grab und spricht:

V: Im Kreuz unseres Herrn Jesus + Christus ist Auferstehung und Heil. Der Friede sei mit dir!

Mariengebete

V: Zum Abschluss unserer Feier empfehlen wir Frau **N** und uns selbst Maria, die um ihren toten Sohn getrauert hat:

V/A: Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade, der Herr ist mit dir. Du bist gebenedeit unter den Frauen und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus. Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen.

Schlussversikel

V: Herr, gib ihr und allen Verstorbenen die ewige Ruhe.

A: Und das ewige Licht leuchte ihnen.

V: Lass sie ruhen in Frieden.

A: Amen.

hihel.liturgie.kirchenraum

Hrsg. Pastoralamt der Erzdiözese Wien, Bereich Bibel-Liturgie-Kirchenraum,
Stephansplatz 6, 1010 Wien., www.liturgie.wien